

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

31 (16.4.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1850.

Dienstag den 16. April.

No. 31.

**Bekanntmachung.**

Den in Rußland verstorbenen Jakob Hauck betr.

Nr. 8423. Am 17. Juni 1848 starb zu Jemail in Rußland ein gewisser Jakob Hauck, 44 Jahre alt, lutherischer Religion, welcher mit seiner Mutter Katharina Hauck, angeblich aus Baden bei Stockart (oder Stockach) im Jahr 1836 nach Rußland gekommen war, und dessen Heimathsort nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden konnte, indem die deshalb bereits von großh. Ministerium des Aeußern angegangenen Bezirks-Aemter Stockach und Baden keine Auskunft zu erheben vermochten.

Es wird dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den sich deshalb meldenden Angehörigen des Jakob Hauck der Todeschein des letztern durch das betreffende Bezirksamt zugestellt werden wird.

Mannheim, den 11. April 1850.

Großherzogliche Regierung des Unterrhein-Kreises.

J. A. v. D.

Schmitt.

Ahles.

**Bekanntmachung.**

Nr. 2390. I. Crim. Sen. In Anklagesachen des Professors A. J. Hoffmann in Winkel, Anklägers, Appellaten, gegen Alfred Walchner in Mannheim, Angeklagten, Appellanten, wegen Ehrenkränkung durch die Presse, wird mit Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 15. Januar d. J., Nr. 290, anderweite Tagfahrt auf

Montag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, angesetzt, wo der Angeklagte, Appellant, Alfred Walchner, in Person oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen hat, als sonst seine Appellationsrechtfertigungsschrift statt des mündlichen Vortrags in der öffentlichen Gerichtsitzung vorgelesen werden wird.

Mannheim, den 8. April 1850.

Großh. bad. Oberhofgericht.

Esser.

vd. Heddaeus.

**Dienst-Nachrichten.**

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bietingen, Amts Meßkirch, ist dem Schulverwalter Johannes Winter daselbst übertragen worden.

Der kathol. Schul- und Organistendienst zu Swattingen, Amts Bonndorf, ist dem Hauptlehrer Joseph Donner zu Niederwühl, Amts Waldbühl, übertragen worden.

Auf den katholischen Fittalschuldienst Attenthal, Landamts Freiburg, ist der Hauptlehrer Franz Schladerer zu Rheinheim versetzt worden.

Auf die katholische zweite Hauptlehrerstelle zu Ottenböfen, Amts Achern, ist der Hauptlehrer Joseph Beck, zu Gerolsau versetzt worden.

Schulcandidat Michael Deppisch von Peimar ist aus dem Schulsache entlassen worden.

**Bacante Schulstellen.**

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Philipp Mayer ist der katholische Schul-, Messner und Organistendienst zu Heudorf, Amts Stockach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 2. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der katholischen Bezirkschulvisitatur Stockach innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[31]1 Nr. 7417. Eppingen. [Bekanntmachung.] Die diesherige Verfügung vom 20. Januar d. J., durch welche Herrmann Kuhn von Stebbach seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt wurde, wird in Bezug auf diesen Angeschuldigten hiermit wieder aufgehoben, da derselbe sich dahier gestellt und nachgewiesen hat, daß er an der frühern Rückkehr durch Krankheit gehindert war.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Eppingen, den 10. April 1850.

Großh. Bezirksamt.  
Messmer.

vd. Hartnagel.

[31]1 Nr. 13,620. Offenbach. [Aufforderung.] Kanonier Fayer Sauer von Urloffen hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, derselbe wird anmit aufgefördert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Commando zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, bei Vermeidung der durch das Gesetz vom 5. October 1820 angeordneten Geldstrafe von 1200 fl. und des Verlustes des Staatsbürgerrechts.

Zugleich werden die Polizeibehörden um Fahndung auf denselben, und im Fall dessen Betreten um Einlieferung ersucht.

Offenburg, den 13. April 1850.

Großh. Oberamt.  
v. Faber.

[31]1 Nr. 6701. Schoppsheim. [Fahndungszurücknahme.] Das gegen den Dragoner Johann Wehrer von Dossenbach vom 7. März d. J., Nr. 4862, erlassene Fahndungsaus schreiben wird anmit zurückgenommen.

Schoppsheim, den 9. April 1850.

Großh. Bezirksamt.  
v. Porbeck.

[31]1 Nr. 15,873. Mosbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden dem Heinrich Wannebacher von Mörtelstein mittelst Einbruchs und Einsteigens nachfolgende Gegenstände entwendet:

1) 3 Stücke gebleichtes Leinentuch, von 20 bis 25 Ellen, im Werthe von 18 fl., ohne besondere Kennzeichen.

2) 6 Stücke gedürktes Schweinefleisch zu 6 fl.

3) 8 Mannshemden, schon gebraucht, von hänsenem Tuche, mit H. W. mit rothem Garn, gezeichnet, zu 8 fl.

4) 9 Frauenhemden, schon gebraucht, von hänsenem Tuche, ohne Zeichen zu 9 fl.

5) Weißzeug aus einer Kiste, bestehend:

a. aus 5 beinahe neuen Leintüchern von Bergentuch, ohne Zeichen, im Werthe von 5 fl.  
b. ein hänsen tuchener Bettüberzug wenig gebraucht, Werth 2 fl.

c. 5 Tischtücher von wergem Tuche zu 2 fl. 30 kr.

d. 5 Handtücher, theils gebildete, theils wergene zu 2 fl.

e. 3 Rissenzügen, von Köllisch, zu 2 fl.

f. 6 fl. Geld in verschiedenen Münzsorten.

6) 1 Sester gerollte Gerste zu 2 fl. 30.

7) 6 Pfd. hänsenes Garn zu 4 fl.

8) 3 Pfd. wergenes Garn, sammt den Spuhlen, zu 1 fl. 30 kr.

9) 1 Laib Brod 7 kr.

Dieses bringen wir behufs der Fahndung auf diese Gegenstände sowohl als die noch unbekanntes Diebe zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach, den 12. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schaaff.

v. Berg, a. j.

[31]1 Nr. 2531. Stühlingen. [Fahndungszurücknahme.] Nachdem sich der Dragoner Michael Morber von Schwaningen dahier gestellt, so wird das diesseitige Ausschreiben vom 22. v. M., Nr. 1993, gegen ihn hiermit zurückgenommen.

Stühlingen, den 11 April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Hübsch.

[31]1 Nr. 9135. Mannheim. [Ver säumungs-Erkentniß.] J. S. des großh. Fiscus gegen den ehemaligen Oberg-Adv. Dr. Brentano von Mannheim, Entschädigung und Arrest betrefnd.

In Erwägung, daß die Klage thatsächlich und rechtlich begründet, das Gesuch um Tagfahrts-Verlegung des Anwalts des Beklagten

nach § 233 der Proc.-Ord. jedoch als unstatthaft erscheint; ergeht auf Anrufen von Seiten der Klägerin

**Versäumnungs-Erkenntniß.**

Der thatsächliche Klagevortrag sey für zugestanden, jede Einrede für versäumt und Beklagter unter Verfällung in die Kosten für schuldig zu erklären, den dem grosh. Fiscus durch die Matrevolution und ihre Folgen verursachten Schaden zu ersetzen.

B. R. W.

Dieses Versäumnungs-Erkenntniß wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 9. März 1850.

Grosh. Stadtaamt.

A. A.

Grohe.

vd. Ueberrhein.

[31]1 Nr. 8735. Schwellingen. [Straferkenntniß.] Den Soldat Bartholomäus Kettner von Neckarau, welcher seit der letzten Revolution vermisst wird, erhält die Auflage, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls ihm wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit das Staatsbürgerrecht entzogen wird.

Schwellingen, den 10. April 1850.

Grosh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[31]1 Nr. 8680. Schwellingen. [Straferkenntniß.] Der auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Januar l. J., Nr. 2577, nicht erschienene ledige Conrad Lotisch von hier wird andurch unter Verfällung in die Kosten seines Staats- und Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt.

Schwellingen, den 9. April 1850.

Grosh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[31]1 Krautheim. [Erledigte Stelle.] Die diesseitige erste Gehülfsstelle soll so gleich besetzt werden. Geschäftsgewandte Kameral-Practicanten und Assistenten werden zur Bewerbung eingeladen. Der jährliche Gehalt ist 500 fl.

Krautheim, den 10. April 1850.

Grosh. Domänen-Verwaltung, Ober-Einnehmeri Amtes- und Forstcasse.

Seuffert.

[30]2 Nr. 6200. Adelsheim. [Aufforderung.] Die in diesseitigem Beschluß vom 14. v. M. ausgeschriebenen landesflüchtigen Soldaten:

Constantin Langer von Rosenberg,  
Andreas Egner von Merchingen,  
Christoph Pfeiffer von Adelsheim,  
Joseph Reichert von Seckach,  
Martin Eberle von Großscholzheim,  
August Friedrich Frey von da und  
Feldwebel Caspar Auerbach von Seckach,  
werden hiermit wiederholt aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurteilt und des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden.

Das gegen den Corporal Karl Harf von Zimmern und gegen den Soldaten Jakob Keller von Hohenstadt erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Adelsheim, den 4. April 1850.

Grosh. Bezirksamt.

Leers.

vd. Werner, a. j.

[30]2 Neckarbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Liquidations-Commission bei grosh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren 1. Infanterie-Regiments in Karlsruhe gegen Georg Valentin Herold von Rappena, Forderung betr.

Beschluß.

Nr. 6455. Da Beklagter auf die öffentliche Aufforderung vom 27. Febr. l. J., Nr. 3387, die eingeklagte Forderung nicht widersprochen, so wird solche im Betrag von 118 fl. für zugestanden erklärt und ihm ausgegeben, die Klägerin binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu befriedigen.

Neckarbischofsheim, den 8. April 1850.

Grosh. Bezirksamt.

Lang.

vd. Graulich.

[30]2 Nr. 9498. Sinsheim. [Erkenntniß.] Nachstehende wegen Theilnahme am letzten Aufstande landesflüchtige Personen:

- 1) Soldat Jakob Gram von Aderbach,
- 2) do. Michael Frank von Daisbach,
- 3) Feldwebel Michael Petri von Dühren,
- 4) Johann Georg Häring von Steinsfurth,
- 5) Soldat Johann Heinrich Sohns von Hofsenheim,
- 6) do. Karl Schäffer von Hoffenheim,
- 2) Corporal Johann Georg Lang von Kirchardt,
- 8) Abraham Emanuel von Rohrbach,
- 9) Soldat Johann Valentin Herold von Rohrbach,
- 10) Feldwebel Johann Herrmann von Reichen,

- 11) Bäckergefell Georg Dörner von Sinsheim,
  - 12) der frühere Unterlehrer Wilhelm Frey von Waldangeloch,
  - 13) Soldat Philipp Anton Schäfer von Steinsfurth,
  - 14) Siebmacher Friedrich Heck von Waldangeloch,
  - 15) Soldat Franz Martin Träubel von Waldangeloch,
  - 16) do. Jakob Heiler von Zuzenhausen,
  - 17) do. Friedrich Weiermeister von Zuzenhausen, und
  - 18) do. Andreas Heiß von Zuzenhausen,
- werden, da sie der öffentlichen Ladung vom 12. Februar d. J. keine Folge geleistet haben, nunmehr gleichfalls wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, wovon sie auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt werden.

Dagegen wird das Ausschreiben vom 12. Februar bezüglich des Peter Halter von Dühren und Johann Duenzer von Hoffenheim, da sich beide gestellt haben, zurückgenommen.

Sinsheim, den 4. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[30]2 Nr. 6000. Schopfheim. [Aufforderung.] Großh. Generalsstaatscasse hat Namens des großh. Fiscus unter Vorzicht des Erbverzeichnisses die Einsetzung in Besitz und Gewähr des in 91 fl. 32 kr. bestehenden Nachlasses des verstorbenen Karl Friedrich Sutter von Schopfheim, unehelichen Sohnes der verstorbenen Barbara Sutter von da, nachgesucht; es werden daher alle unbekanntem Erben, Erbnehmer oder Erbfolger aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre etwaigen Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem gestellten Antrag stattgegeben werden wird.

Schopfheim, den 25. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Porbeck.

[30]2 Nr. 10,171. Freiburg. [Aufforderung.] Georg Schuler von Wagensteig, Soldat im vormaligen 1. Infanterieregiment, welcher schon im März v. J., sich aus seiner Garnison entfernt hat und noch nicht zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Bureau seines vormaligen Regiments zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls derselbe der beharrlichen Landesflüchtigkeit für

schuldig erkannt und neben dem Verlust seines hierländischen Staatsbürgerrechts in die gesetzliche Geldbuße von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung als Deserteur auf sein Betreten aber vorbehalten werden soll.

Freiburg, den 5. April 1850.

Großh. Landamt.

Jäger Schmid.

vd. Seeff.

[31]1 Nr. 10,569. Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Durch Erlass der großh. Regierung des Seckreises vom 30. v. M., Nr. 6014, wurde die diesseitige Verfügung vom 31. Januar d. J. des Inhalts: Die Anwünschung der Elise Merz durch Hofschmid Alois Merz von Donaueschingen findet statt, bestätigt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Donaueschingen, den 8. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Spees.

[31]1 Nr. 10,815. Freiburg. [Vorladung abwesender Soldaten und Milizpflichtige.] Die unten verzeichneten Soldaten und Conscriptionspflichtigen, welche flüchtig sind, oder deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, innerhalb 4 Wochen bei unterzeichnetem Landamt, oder sofern sie von der Militärbehörde schon übernommen sind, bei dem Bureau des frühern Regiments zu stellen, widrigenfalls sie der beharrlichen Landesflüchtigkeit für schuldig erkannt und nach Maßgabe des §. 9 lit. d. des 6. Constitutions-Edicts vom 4. Jan. 1808 und des §. 4 des Gesetzes vom 5. Octbr. 1820 mit dem Verlust ihres Staatsbürgerrechts und der gesetzlich bestimmten Geldbuße bestraft werden sollen.

Zugleich werden die großh. Bezirks- und die Ortspolizeibehörden ersucht, auf diese Abwesenden zu fahnden, sie im Betretungsfall zu arretiren und einliefern zu lassen.

I. Vom vormaligen Leib-Infanterie-Regiment:  
Mathias Wehrle von St. Märgen.

II. Vom vormaligen Infanterie-Regiment  
Großherzog Nr. 1:

Ferdinand Lickert von Breinau.

Fridolin Wehrle von St. Peter.

Joseph Köffler von da.

Carl Kombaich von Eschbach.

Dominik Wiesler von Hofgrund.

III. Vom vormaligen Infanterie-Regiment  
Erbgroßherzog Nr. 2:

Christian Reiningger von Gundelfingen.

August Gugel von Mengen.

**IV. Vom vormaligen Infanterie-Regiment  
Markgraf Wilhelm Nr. 3:**

Barnabas Maier von St. Peter.

Conrad Salz von Scherzingen.

Romann Waldbogel von St. Peter.

**V. Vom vormaligen Infanterie-Regiment  
von Freidorff Nr. 4:**

Jakob Martin Müller von Mengen.

**VI. Vom vormaligen Dragoner-Regiment  
Markgraf Maximilian Nr. 1:**

Ambros Fridolin Andris von Wittenthal.

**VII. Von der vormaligen Artillerie-Brigade:**

Nicolaus Kenk von Littenweiler.

**VIII. Refractäre aus der Altersklasse des**

Jahres 1827:

Loos-Nr. 13. Andreas Köffler von Waldbau.

„ 51. Valentin Ruf von St. Peter.

**Aus der Altersklasse des Jahres 1828:**

Loos-Nr. 179. Johann Georg Jenne von Ebringen.

Freiburg, den 11. April 1850.

Groß. Landamt.

Jäger Schmid.

[31]1 Nr. 5466. Zestetten. [Aufforderung und Fahndung.] Corporal Bonaventur Bölle vom vormaligen zweiten Infanterie-Regiment wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder dahier oder bei dem Commando des fünften Bataillons in Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt wird.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden.

Zestetten, den 28. März 1850.

Groß. Bezirksamt.

Scheuble.

vd. Fink, a. j.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

**1) im Bezirksamt Neckargemünd:**

[31]1 zwischen der evangel. Pfarrei Mauer und der Gemeinde daselbst, wegen des großen und kleinen Zehntens;

**2) im Bezirksamt Pfullendorf:**

[31]1 zwischen der Pfarrei Jämensee und ihren Zehntpflichtigen zu Oberboschhof;

**3) im Oberamt Emmendingen:**

[30]2 zwischen der Familie Mollinger und der Gemeinde Holzhausen;

**4) im Bezirksamt Meersburg:**

[31]1 zwischen dem Spital Constanz und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Imenstaad, wegen des Kleinzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

[30]2 Nr. 6509. Neckarbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Die Johann Hanneschen Eheleute von Dbergimpfern beabsichtigen nach Amerika auszuwandern, und haben bereits um die Erlaubniß hierzu nachgesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 17. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu die bekannten und unbekanntenen Gläubiger mit dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen im Ausbleibungsfall zu ihren Forderungen später nicht mehr verholfen werden kann.

Neckarbischofsheim, den 8. April 1850.

Groß. Bezirksamt.

Benitz.

[31]1 Nr. 7215. Wertheim. [Ausschlusserkenntniß.] In der Gant des Christian Firnhaber dahier werden alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Wertheim, den 8. April 1850.

Groß. Stadt- und Landamt.

Dr. Puchelt.

Günther.

[31]1 Nr. 9597. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der ledige Caspar Krimmer von Eiersheim beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag, den 2. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden, als man ihnen sonst von

hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Lauberbischofsheim, den 11. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[31]1 Nr. 7271/73. Wertheim. [Schulden-Liquidation.] Folgende Personen Christoph Baumann von Bockenroth, Bernhard Kirchner von da, und Johann Peter Baumann von Grünenwörth sind gesonnen, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf

Samstag, 27. 1. M., frühe 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei die etwaigen Gläubiger zu erscheinen haben, widrigenfalls sie die ihnen aus ihrem Nichterscheinen erwachsenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Wertheim, den 10. April 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

vd. A. Pfaff.

[31]1 N.-Nr. 15,416. Mosbach. [Ganterkennntniß.] Ueber das Vermögen des Peter Schweikert von Abbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. Mai d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in gennanter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 8. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schoaff.

v. Berg, a. j.

[31]1 Nr. 7226. Wertheim. [Ganterkennntniß.] Ueber die Verlassenschaft der † Johann Sommer Wwe., Barbara geborene Baier von Hamburg, haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 1. Mai, früh 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in gennanter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 8. April 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Dr. Puchelt.

Günther.

#### Erbvorladungen.

[31]1 Nr. 1812. Lauberbischofsheim. [Erbvorladung.] Auf Ableben der Valentin Baunach'schen Eheleute von Großrinderfeld ist dem Paul Baunach von dort eine Erbschaft im Betrage von 88 fl. anerfallen. Da derselbe schon mehrere Jahre abwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme dieses Erbtheils bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden, als sonst dieser lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lauberbischofsheim, den 10. April 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

#### Kauf-Anträge.

[31]1 Ritschwieer. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Georg Peter Schmitt nachbenannte Liegenschaften am

Freitag, den 17. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Bürgermeisters versteigert, als:

a. 1 Morg. 1 Brtl. 19 Rth. Acker in der Wurf, neben Nicl. Erdmann und Adam Bock's Erben.

b. 2 Morg. 2 Brtl. 17 Rth. Acker im Friemenrott, neben Nicl. Schmitt und sich selbst.

c. 1 Morg. 2 Brtl. 17 Rth. Feld und Wald in den Röttern, neben Nicl. Schmitt und Georg Schmitt.

d. 1 Brtl. 34 Rth. Baumgarten bei der Hofraithe, neben dem gemeinen Wege und sich selbst.

e. 2 Brtl. 17 Ruth. Wiese und Acker in der obern Wiese, neben dem gemeinen Wege und Georg Peter Weigold.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ritschweiler, den 12. April 1850.

Bürgermeister.

Weigold.

vd. Schaab.

[31]1 Roth. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Nikolaus Hofmann werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. December v. J., Nr. 14,773, seine sämtliche Liegenschaften, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus, nebst 5 Morgen Ackerland im Anschlag zu 1800 fl.

Mittwoch, den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dahiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Roth, den 5. April 1850.

Better, Bürgermeister.

vd. Thoma.

[31]1 Nr. 216. Rauenberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung werden den minderjährigen Kindern der Caspar Sponagel Wwe. von hier bis

Freitag, den 26. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

folgende Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

1) 34 Rth. Hofraithe und Garten oben im

Dorf an der Straße gegen Wiesloch, mit einem einstöckigen Wohnhaus, Schruer, Keller und Stallung, eins. Joseph Schneider, andf. Lorenz Suttner, Tar 800 fl.

2) 35 $\frac{1}{2}$  Rth. Weinberg im hintern Rauenberg, eins. Georg Graulich, andf. Caspar Laier, Tar 50 fl.

3) 19 $\frac{1}{2}$  Rth. Weinberg im Kälbelsgrund, eins. selbst, andf. M. Klee von Roth, Tar 50 fl.

4) 1 Brtl. 8 Rth. Acker im Dehlpeter, eins. Graber, andf. Jakob Wipfler, Tar 70 fl.

5) 1 Brtl. 2 Rth. Acker in den Laieräcker, eins. Caspar Borst andf. Michael Bergmaier, Tar 45 fl.

6) 1 Brtl. 11 Rth. Acker in den Hütäcker, eins. Jakob Simon, andf. Franz Stier, Schmied. Tar 60 fl.

Rauenberg, den 24. März 1850.

Raub, Bürgermeister.

vd. Zachmann.

[31]1 Mannheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das der Ehefrau des Valentin Denhard, Magdalena, geborene Becker, in Schifferstadt, zugehörige Haus dahier im Quebrat Lit. R 4 No. 11

Donnerstag, den 16. Mai 1850,

Nachmittags 5 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 10. April 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. Kestler.

F. Meyer.

[31]1 Wiesloch. [Hausversteigerung.] Wegen erfolgtem Nachgebot wird das dem großh. Hüttenverwalter Gysler in St. Blasien gemeinschaftlich mit dem minderjährigen August Gysler in Karlsruhe aus der Verlassenschaft der Pfarrer Salzer Wwe. hier anerfallene halbe Wohnhaus

Samstag, den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt versteigert, wozu die Liebhaber hiermit mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bereits 220 fl. geboten sind.

Wiesloch, den 11. April 1850.

Bürgermeisteramt.

Kech.

Büchler.

[30]2 Nr. 162. Horrenberg. [Zwangs-  
liegenschaftsversteigerung.] Den Karl Fröh-  
lich Eheleuten von Horrenberg, werden in  
Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar  
1849, Nr. 1813, ihre sämmtliche Liegenschaf-  
ten

Dienstag den 6. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffent-  
lich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Be-  
merken eingeladen werden, daß der endgültige  
Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder  
darüber geboten werde.

Horrenberg, den 18. März 1850.

Waldbmann, Bürgermeister.

vd. Waldmann.

[31]1 Nr. 217. Rauenberg. [Zwangs-  
liegenschaftsversteigerung.] In Folge richter-

licher Vollstreckungsverfügung werden dem Zi-  
riak Hoffstädter von Dielheim bis

Donnerstag, den 25. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

sämmtliche auf hiesiger Gemarkung zustehende  
Liegenschaften öffentlich mit dem Bemerken  
versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge,  
wenn mindestens der Schätzungspreis geboten  
werden wird.

1) 1 Bril. 1½ Rth. Acker im Grumengrund,  
einf. Bürgermeister Raub, andf. Heinrich Ba-  
nacher, Lor 50 fl.

2) 1 Bril. 6 Rth. Acker alba, einf. Lorenz  
Scherer, andf. Peter Kolb 60 fl. Summa:  
110 fl.

Rauenberg, den 24. März 1850.

Raub, Bürgermeister.

vd. Bachmann.



[27]3

## Wichtig für Auswanderer. Regelmäßige wöchentliche Packet-Schiffahrt

über  
Rotterdam & Liverpool  
nach

### New-York & New-Orleans

auf ganz neuen zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten  
Nord-Amerikanischen Schiffen.

Ab Mannheim jeden Sonntag.

Fester Ueberfahrtspreis von Mannheim nach New-York für die Monate März  
und April 1850:

Für einen Erwachsenen fl. 75.

„ ein Kind von 1 bis 12 Jahren fl. 55.

In diesem Preis ist inbegriffen:

- Der ganze Seevorrath, (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch etc.)
- Freies Logis und Verköstigung in Liverpool von der Ankunft daselbst bis zur Abrei-  
se in einem deutschen Gasthause.
- Kostenfreie Beförderung von zwei Zentnern Gepäck für einen Erwachsenen und eines Zentners  
für ein Kind.
- Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York  
(siehe das Nähere im Prospect.)  
(Jede Expedition wird von einem Conducteur bis Liverpool begleitet.)

Mannheim, den 22. März 1850.

G. W. Quilling,

Lit. D 6 No. 5, am Rheinthor.

Hierzu Titel- und Inhaltsverzeichnis  
zum Jahrgang 1849.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.  
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.